

Wiebke Petersen, Andreas H. Bröker, Martin Fischer, Carolin Wagner, Sylvia Barkholz

(Institut für Berufspädagogik im Karlsruher Institut für Technologie)

### **Beitragsangebot zum Themenschwerpunkt 1: „Vergleich verschiedener Förderinstrumente“**

In der Phase der Überleitung in den Beruf, die das Spektrum von den Abgangsklassen der Allgemeinbildenden Schulen bis zur Eingangsphase in die Berufsausbildung (Petersen 2013) umfasst, steht heute ein vielfältiges, aber auch unübersichtliches Angebot an schulischen und außerschulischen Förderinstrumenten für Jugendliche zur Verfügung (Lippegaus-Grünau, Mahl, Stolz 2010).

In Baden-Württemberg gibt es an Realschulen ein besonders ausdifferenziertes Angebot (BORS – Berufsorientierung in der Realschule), das auch eine Kompetenzanalyse im Hinblick auf die Berufsorientierung umfasst. Diese Maßnahmen der Berufsorientierung werden im Beitrag knapp skizziert.

Der Beitrag setzt einen Fokus auf diejenigen Jugendlichen, die sich in den 9. Klassen der Realschulen befinden. Auf der Basis einer Sekundäranalyse des Berufswahlverhaltens von Jugendlichen, einer Leitfragen gestützten Befragung von Experten und Expertinnen der Schulpraxis (März / April 2013) sowie einer Online-Befragung von 540 Schülerinnen und Schülern aus 12 baden-württembergischen Realschulen, die im Mai/Juni 2013 im Rahmen des Projekts „berufreal“ (Förderung: Land Baden-Württemberg) durchgeführt wurde, soll zunächst aufgezeigt werden, wie die bestehende Berufsorientierung an Realschulen (BORS) insbesondere aus Schülersicht bewertet wird. Ferner geht es um Verbesserungsmöglichkeiten, die von dieser Gruppe im Hinblick auf schulische Förderinstrumente (Kompetenzanalyse; Betriebspraktikum) gesehen werden. Anschließend richtet die Studie den Blick auf die von den Schülern und Schülerinnen anvisierten Übergänge von der Realschule in Richtung Beruf sowie auf Einflussgrößen (Eltern, Peer Group, Arbeitserfahrung etc.) bei den jeweiligen Entscheidungen zum Berufsweg. In diesem Zusammenhang können auch Differenzierungen nach Geschlecht, Migrationshintergrund, schulischer Leistung, Lernverhalten vorgenommen werden

Das Projekt „berufreal“ geht davon aus, dass das bisherige Angebot zur Berufsorientierung zu sehr auf die erstmalige Berufswahl abzielt und dabei zu wenig die weitere Gestaltung der

Berufsbiographie im Blick hat (immerhin bietet sich Realschülern auch der Weg zur weiterführenden Schule und zum Hochschulsystem). Im Ausblick wird daher ein erweitertes Konzept der Berufsorientierung vorgestellt.

Literatur:

Lippegau-Grünau, P., Mahl, F., Stolz, I. (2010): Berufsorientierung – Programme und Projekte von Bund und Ländern, Kommunen und Stiftungen im Überblick. Online: [http://www.dji.de/bibs/9\\_11904\\_Berufsorientierung\\_Programme%20und%20Projekte\\_Mahl.pdf](http://www.dji.de/bibs/9_11904_Berufsorientierung_Programme%20und%20Projekte_Mahl.pdf) (13.03.2012)

Petersen, W. (2013): Zur Didaktik beruflicher Bildung für die Überleitung in den Beruf. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 24, Online: [http://www.bwpat.de/ausgabe24/petersen\\_bwpat24.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe24/petersen_bwpat24.pdf) (25-06-2013)